



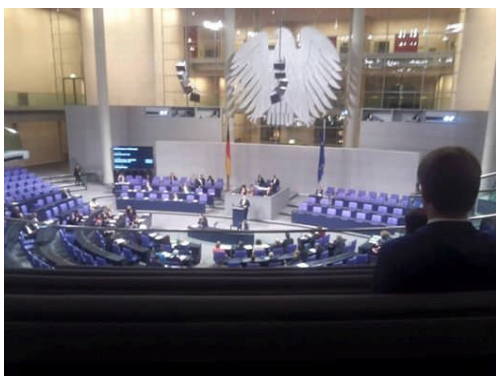
Ich hatte das große Glück im Berliner Büro der Bundestagsabgeordneten und MSV-Fan Bärbel Bas ein vierwöchiges Praktikum zu absolvieren. Da mein Interesse an Politik stetig wuchs, dachte ich mir dass es eine gute Idee sei, in meiner vorlesungsfreien Zeit ein Praktikum im Bundestag zu machen. Das war es nicht. Es war bei weitem mehr, und zwar der bestmögliche und authentischste Zugang zur Politik. Warum Bücher über die Entstehung von Gesetzen und Beschlüssen lesen, wenn man auch einfach an Ausschüssen

und Plenardebatten teilnehmen kann und Zeuge davon wird, wie eben genanntes geschieht. Warum abgefertigte Meinungen Dritter übernehmen, wenn man in den politischen Prozess eintauchen und sich seine eigene Meinung bilden kann? Warum ist unsere Demokratie wichtig? Was sind die Vorzüge unseres Parlamentarismus? Was haben alle Politiker gemein? Meine Neugier war groß und sie wurde gestillt. Ich habe vieles über politische Prozesse, das politische Berlin und über mich gelernt. Aber fangen wir nochmal von vorne an.

Mein Name ist **Elvir Osman**, ich bin 23 Jahre alt und studiere International Business and Social Sciences. Mit diesem englischsprachigen, praxisgeprägten, betriebswirtschaftlichen Studiengang bin ich eher ein untypischer Bundestagspraktikant. Mein Interesse an Politik war groß, aber die Freude, als ich die Zusage von Manuel Reiß erhalten habe, dass ich doch bald ein Praktikum im „Zentrum der Macht“ absolvieren dürfte, noch größer. Im Februar ging es los, ich war gespannt, was mich erwarten würde. Am ersten Tag erklärte Manuel mir die Arbeitsabläufe im Büro, danach gab es schon die erste Aufgabe, welche lautete meinen Mitarbeiterausweis abzuholen. Eine von vielen „Schnitzeljagden“, die mir noch auf dem großen Bundestagskomplex begegnen würden. Hierbei blieben übrigens Begegnungen mit der politischen Prominenz nicht aus.



Schon in der ersten Woche wurden mir spannende Aufgaben übertragen. Es fing an mit dem Entwurf einer Pressemitteilung zum Otto-Wels Preis 2016, bei dem Jugendliche aufgefordert wurden sich zu verschiedenen politischen Fragestellungen Gedanken zu machen und diese in grafischer oder schriftlicher Form fest zu halten. Es folgten weitere spannende und anspruchsvolle Aufgaben, wie die Vorbereitung von Social-Media Beiträgen, Recherche zu gesundheitspolitischen Themen, die Bearbeitung des monatlich erscheinenden Newsletters oder die Aktualisierung der Homepage. Besonders interessant waren für mich Antwortentwürfe für Bürgeranfragen, da Bürgeranfragen meistens aus Meinungen und Anliegen bestanden, welche von Wählern aus Frau Bas Wahlkreis stammten. Hierbei musste ich mich in politische Sachverhalte einarbeiten und Recherche anstellen. Die Bandbreite an Aufgaben, die mir übertragen worden sind war groß und lässt keinen Zweifel daran entstehen, dass man Praktikanten im Büro Bas mit großem Vertrauen und Respekt begegnet. Genau das erfordert die Erfüllung von wichtigen Aufgaben deren Ergebnisse die Arbeit eines Bundestagsabgeordneten unterstützen sollen. Zusammenfassend kann man sagen, dass der Gang zum Kopierer und zur Kaffeemaschine mir erspart geblieben ist und ich sehr zufrieden mit meinem Aufgabenbereich war.



Der andere Teil meines Praktikums bestand aus dem SPD-PraktikantInnenprogramm. Hierbei wurde uns Praktikanten sehr viel geboten, wie z.B. Besuche im Bundesrat, Maybrit-Ilner Show, Gespräche mit MdB oder Führungen durchs Kanzleramt. Des Weiteren hat mich Manuel zu Veranstaltung mitgenommen wie dem Treffen der Ruhr-MdB. Langeweile kam nie auf, das politische Berlin durfte ich hautnah erleben. Ein großes Dankeschön an Manuel, Ruth, Karin, Sabine und natürlich Bärbel für die Geduld, Zeit und Chance.